



Politische Gemeinde Schleinitz

Finanz- und Aufgabenplan 2026 – 2029

Version: Auszug Kommentar und Zahlenübersicht
Datum: 02.09.2025

erstellt durch: PUBLICON im Auftrag der Gemeinde Schleinitz

Inhaltsverzeichnis

Kommentar	3
Zahlenübersicht	7

Kommentar

Einleitung

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) dient dem Gemeinderat als mittelfristiges Planungs- und Steuerungsinstrument. Der FAP wird zusammen mit dem Budget publiziert. Das im FAP abgebildete 2. Budgetjahr entspricht dem Budget 2026, wie es der Gemeindeversammlung beantragt wird. Im FAP werden drei weitere Planjahre abgebildet. Die Plangenaugigkeit nimmt mit zunehmendem Planungshorizont ab. Der vorliegende FAP wird der Gemeindeversammlung zeitgleich mit dem Budget 2026 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Finanzielle Ausgangslage

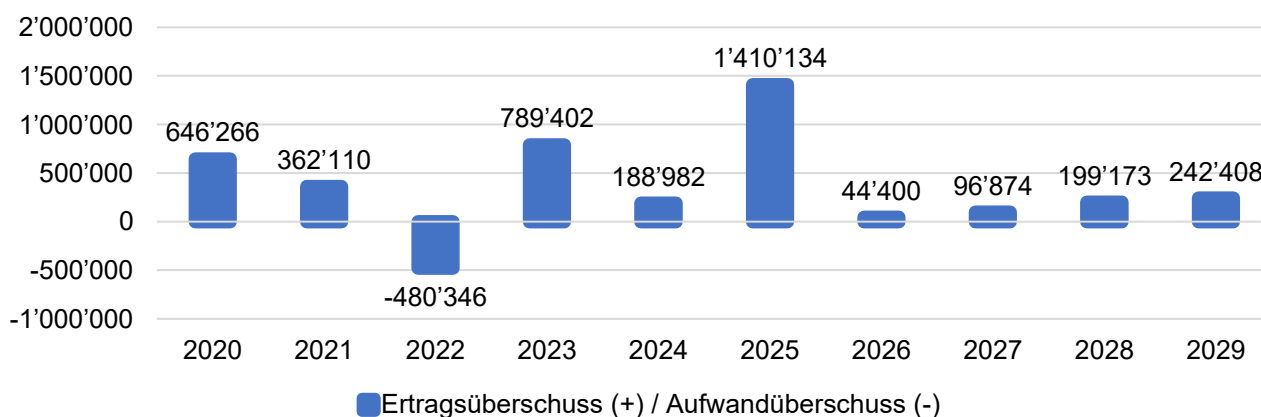
Die Rechnung 2024 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 188'982 Franken ab. Dieser wurde dem Eigenkapital zugewiesen, welches dadurch auf 5'429'440 Franken steigt. Die Rechnung 2025, in welcher der einmalige zusätzliche Ertrag der erstmaligen Abgrenzung vom Ressourcenausgleich enthalten ist, wird voraussichtlich mit einem Plus von 1'410'134 Franken leicht besser als budgetiert (+1'349'100'000) abschliessen. Die Gemeinde Schleinikon verfügt weiterhin über eine solide finanzielle Basis. Das Nettovermögen von 2.4 Mio. Franken bzw. 2'703 Franken pro Einwohner liegt leicht unter dem Durchschnitt der Zürcher Gemeinden (3'059 ohne Stadt Zürich).

Zusammenfassung Planungsperiode

Die aktuelle Planungsperiode ist geprägt von hohen Investitionen und einem überdurchschnittlich hohen Bevölkerungszuwachs von 1.6% pro Jahr. Von 2025 bis 2029 wird mit einem durchschnittlichen Ertragsüberschuss von 400'000 Franken gerechnet. Die Konsumaufwendungen der Erfolgsrechnung können mit einem stabilen Steuerfuss von 45% problemlos finanziert werden. Die Selbstfinanzierung liegt bei 650'000 Franken im Durchschnitt. Die hohen geplanten Investitionen in das Verwaltungsvermögen von 3.2 Mio. Franken führen zu einem Haushaltsdefizit von 1.6 Mio. Franken über die gesamte Planungsperiode. Mit der Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung kann 67% der Investitionen gedeckt werden. Der Rest muss durch die Aufnahme von verzinslichen Fremdmittel finanziert werden. Die Eigenwirtschaftsbetriebe generieren ein Defizit von 1.8 Mio. Franken. Im Steuerhaushalt ergibt sich ein Überschuss von 0.2 Mio. Franken, welcher auf den Einmaleffekt der Abgrenzung vom Ressourcenausgleich in der Höhe von 1.2 Mio. Franken zurückzuführen ist. Das Nettovermögen, welches aktuell mit 2'703 pro Einwohner noch hoch ist, wird bis zum Ende der Planungsperiode auf 846 pro Einwohner abgebaut.

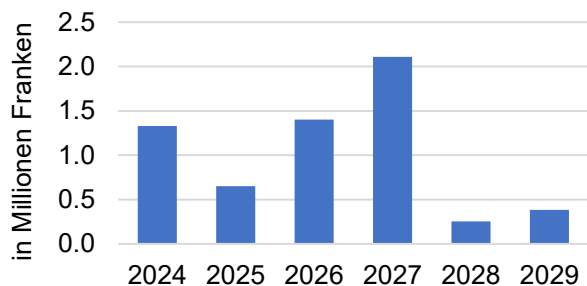
Aufgrund der vorliegenden Planung, kann der Steuerfuss im aktuellen Planungszeitraum auf stabilen 45% belassen werden. Bei den gebührenfinanzierten Betrieben (Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft) wurde in der Planungsperiode mit stabilen Tarifen gerechnet. In den Bereichen Wasser und Abfall sind Gebührenerhöhungen in den nächsten Jahren zu prüfen.

Ergebnisse der Erfolgsrechnung



Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung schwanken zwischen -0.5 Mio. und +1.4 Mio. Franken. Über einen Zeitraum von 10 Jahren resultiert ein Plus von total 3.5 Mio. Franken.

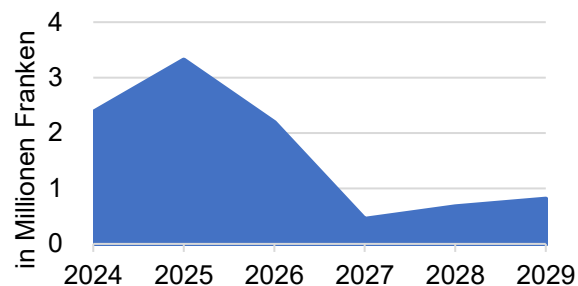
Nachhaltige Investitionen



■ Nettoinvestitionen VV

Die Nettoinvestitionen von total 3.2 bzw. 0.7 Mio. Franken pro Jahr sind in den Jahren 2025-2029 überdurchschnittlich hoch. Der Investitionsanteil ist daher mit einem Mittelwert von 18% ebenfalls sehr hoch.

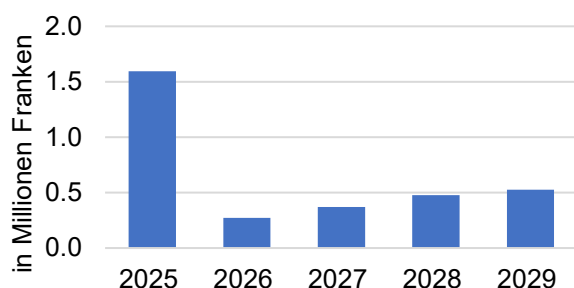
Abbau des Nettovermögens



■ Nettovermögen

Das hohe Nettovermögen von 2.4 Mio. Franken zu Beginn der Planungsperiode wird durch nachhaltige Investitionen in das Verwaltungsvermögen auf 0.8 Mio. Franken per Ende 2029 abgebaut.

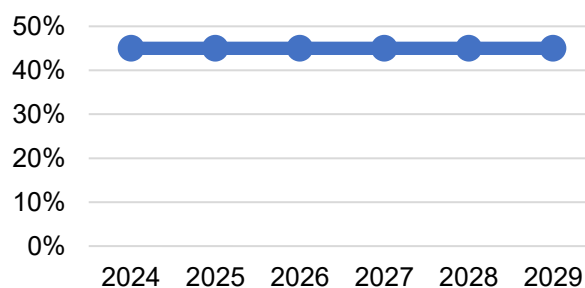
Hohe Selbstfinanzierung



■ Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung von 650'000 im Durchschnitt reicht nicht komplett um die hohen Investitionen zu decken. Der Selbstfinanzierungsgrad über die gesamte Planungsperiode beträgt 67%.

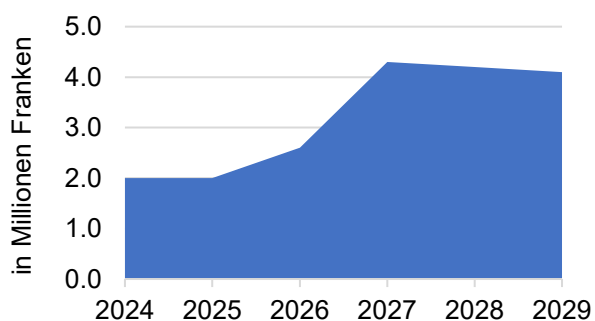
Attraktiver Steuerfuss



● Steuerfuss

Der Steuerfuss von 45% bzw. der Gesamtsteuerfuss von 108% liegt über dem kantonalen Mittel von 99%. Damit kann auch für den restlichen Planungszeitraum bis in das Jahr 2029 gerechnet werden.

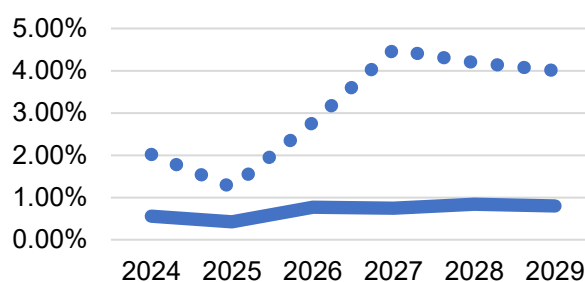
Zunehmende Fremdverschuldung



■ Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Fremdverschuldung steigt aufgrund der hohen Investitionen von 2.0 Mio. per Ende 2024 um 2.1 Mio. auf 4.1 Mio. per Ende 2029 stark an. Dadurch steigt das Risiko einer starken Zinsbelastung in der Zukunft (siehe Grafik rechts).

Steigendes Zinsrisiko



● ● ● Zinsbelastungsquote

— Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil kann aufgrund des tiefen Zinsumfeldes auf einem tiefen Niveau um 0.8% gehalten werden. Die Zinsbelastungsquote, welche mit einem fixen Zinssatz von 5% rechnet, steigt auf einen hohen Bereich zwischen 4.0% bis 4.5%.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben fallen im Planungszeitraum mit einem Anteil von 2.3 Mio. Franken (netto) ebenfalls grosse Investitionen an. In den gebührenfinanzierten Bereichen reicht die Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung nicht, um die hohen Ausgaben für die Investitionen zu decken. Der gesamte Selbstfinanzierungsgrad beträgt tiefe 22% über alle Bereiche.

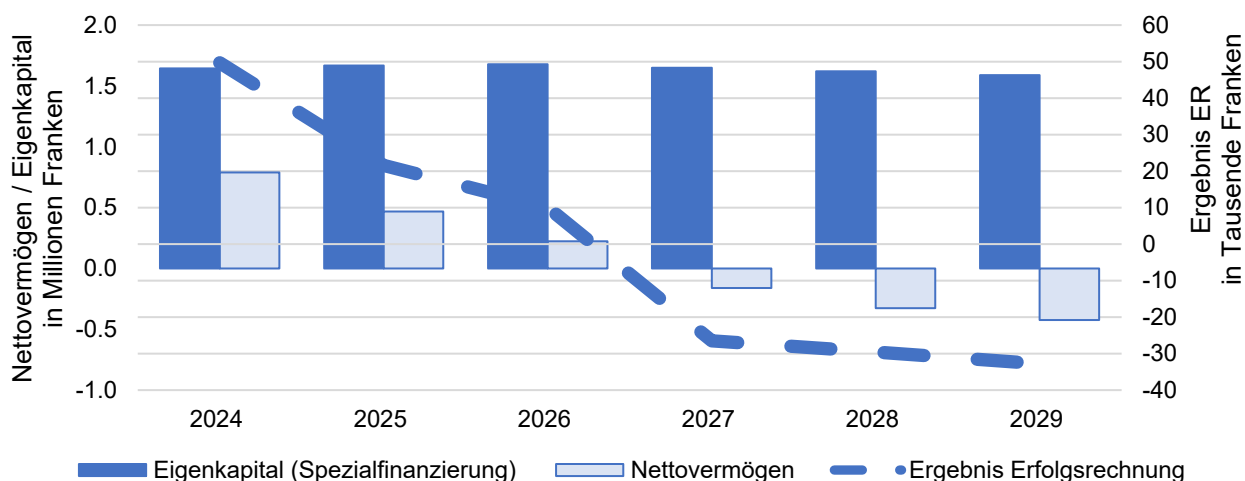
Die Entwicklung wird nachfolgend individuell pro Betrieb aufgezeigt. Dabei wird das Augenmerk auf folgende Informationen gelegt:

Ergebnis ER: Das Ergebnis der Erfolgsrechnung zeigt die jährliche Einlage (positives Ergebnis) bzw. Entnahme (negatives Ergebnis) aus der Spezialfinanzierung (Eigenkapital des Betriebes). Solange positive Ergebnisse geschrieben werden, steigt die Spezialfinanzierung. Wenn negative Ergebnisse geschrieben werden, sinkt die Spezialfinanzierung.

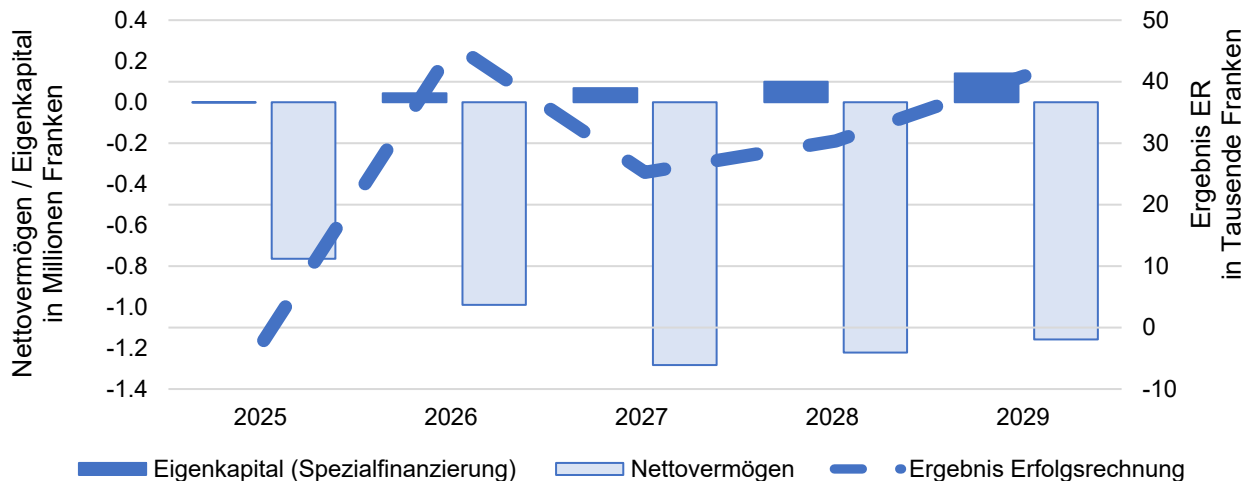
Eigenkapital: Das Eigenkapital zeigt die Höhe der Spezialfinanzierung oder anders formuliert die Betriebsreserve des entsprechenden Betriebes auf. Können die Betriebsverluste nicht durch den Bestand des Spezialfinanzierungskontos gedeckt werden, führt dies zu einem Vorschuss, welcher wie ein Bilanzfehlbetrag längstens innert fünf Jahren abgetragen werden muss.

Nettovermögen: Das Nettovermögen ergibt sich aus dem Eigenkapital abzüglich des Verwaltungsvermögens. Das Verwaltungsvermögen enthält die Investitionen, die zwar schon ausgegeben, jedoch noch nicht abgeschrieben sind. Diese Ausgaben sind im Eigenkapital noch nicht einkalkuliert. Sie werden diesem erst in der Zukunft über die Abschreibungen belastet. Das Nettovermögen zeigt also das Eigenkapital abzüglich des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens.

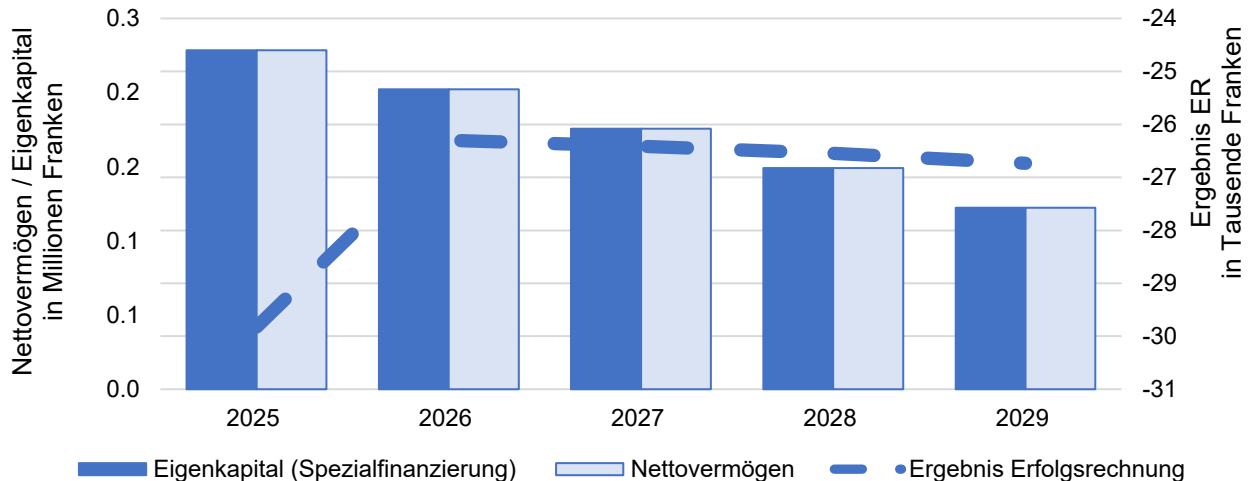
7101 Wasserwerk



Die Betriebsergebnisse vom Wasserwerk entwickeln sich aufgrund des steigenden Abschreibungsaufwandes mit einer negativen Tendenz. Gegen Ende der Planung liegt der Betriebsverlust bei rund 30'000 Franken. Das hohe Nettovermögen von 0.8 Mio. Franken zu Beginn der Planung wird aufgrund der grossen Investitionen in das Leitungsnetz zu einer Nettoschuld von 0.4 Mio. Franken im Jahr 2029. Das Eigenkapital bleibt konstant in einem Bereich um 1.6 Mio. Franken. Die Betriebsergebnisse sollten in den nächsten Jahren durch Einsparungen wieder verbessert werden und die Investitionen müssen längerfristig selbst finanziert werden können. Falls dies nicht gelingt, müssen die Wassergebühren mittelfristig erhöht werden. Die weitere Entwicklung insbesondere auch mit der Wasserbeschaffung im Wehntal, ist kritisch zu überwachen.

7201 Abwasserbeseitigung

Die Betriebsergebnisse der Abwasserbeseitigung fallen ab dem Budget 2026 infolge der Gebührenerhöhung wieder positiv aus und bewegen sich in einem Bereich zwischen +25'000 bis +46'000 Franken. Infolge der hohen Investitionen steigt der auch Abschreibungsaufwand. Die Nettoschuld von 0.7 Mio. Franken zu Beginn der Planung steigt aufgrund der grossen Investitionen in das Leitungsnetz zu einer Nettoschuld von 1.2 Mio. Franken im Jahr 2029. Das Eigenkapital wird ab 2026 wieder leicht positiv und kann bis in das Jahr 2029 auf 0.14 Mio. Franken aufgebaut werden. Nach der Gebührenerhöhung ab 2026 zeichnet sich im Bereich Abwasser wieder eine Verbesserung ab. Die Investitionen müssen längerfristig selbst finanziert werden können.

7301 Abfallwirtschaft

Die Betriebsergebnisse in der Abfallwirtschaft werden bewusst negativ gehalten, um das hohe Netvermögen abzubauen. Da in der Bilanz keine abzuschreibenden Restbuchwerte vorhanden sind und auch in der aktuellen Planungsperiode keine Investitionen vorgesehen sind, entspricht das Eigenkapital dem Netvermögen. Dieses wird bewusst von 260'000 Franken auf 150'000 Franken per Ende 2028 abgebaut. Zukünftige kleine Investitionen (ev. neue Abfallsammelstelle und/oder Unterflurcontainer) sind in der vorliegenden Planung noch nicht berücksichtigt. Mit der Erhöhung der Kehrichtgrundgebühren kann vorerst zugewartet werden. Eine Erhöhung um wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreichen zu können, sollte ab dem Jahr 2028 vorgemerkt werden.

Zahlenübersicht

Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget aktual. 2025	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
Kennzahlen						
Einwohnerzahl	877	877	877	910	940	950
Steuerfuss	45%	45%	45%	45%	45%	45%
Teuerungsentwicklung (LIK)	1.30%	0.20%	0.50%	1.00%	1.00%	1.00%
Zinsbelastungsquote	2.02%	1.24%	2.77%	4.50%	4.19%	4.01%
Eigenkapitalquote	62.54%	57.78%	54.93%	48.56%	49.15%	49.95%
Investitionsanteil	21.32%	13.67%	26.52%	34.37%	7.24%	9.69%
Selbstfinanzierungsgrad	41.62%	244.52%	19.46%	17.49%	186.68%	136.31%
Zinsbelastungsanteil	0.55%	0.42%	0.77%	0.75%	0.84%	0.80%
Nettoverschuldungsquotient	-231.02%	-329.57%	-216.41%	-41.31%	-58.58%	-68.52%
Nettoschuld I pro Einwohner	-2'703	-3'777	-2'490	-486	-706	-846
Planerfolgsrechnung						
Aufwand	3'862'731	5'805'657	4'458'100	4'594'616	4'714'692	4'770'072
Ertrag	4'051'712	7'215'792	4'502'500	4'691'490	4'913'865	5'012'480
Aufwandüberschuss (-)	188'982	1'410'134	44'400	96'874	199'173	242'408
Investitionsplanung						
Investitionsrechnung VV						
Ausgaben		862'250	1'482'000	2'190'000	335'000	465'000
Einnahmen		210'000	80'000	80'000	80'000	80'000
Nettoinvestitionen VV (-)		-652'250	-1'402'000	-2'110'000	-255'000	-385'000
- davon steuerfinanzierter Haushalt		-179'000	-805'000	-1'300'000	-10'000	-210'000
- davon Eigenwirtschaftsbetriebe		-473'250	-597'000	-810'000	-245'000	-175'000
Investitionsrechnung Finanzvermögen						
Nettoinvestitionen FV (-)		0	0	0	0	0
Total Nettoinvestitionen VV und FV		-652'250	-1'402'000	-2'110'000	-255'000	-385'000
Plangeldflussrechnung						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cash Flow)		3'341'870	321'800	417'000	609'038	632'788
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV		-3'647'250	-1'487'000	-2'192'000	-483'000	-570'000
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV		0	0	0	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	600'000	1'700'000	-100'000	-100'000
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds)		-305'380	-565'200	-75'000	26'038	-37'212
Stand flüssige Mittel per 1.1.		2'130'284	1'824'904	1'259'704	1'184'704	1'210'742
Stand flüssige Mittel per 31.12.		1'824'904	1'259'704	1'184'704	1'210'742	1'173'530
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel		-305'380	-565'200	-75'000	26'038	-37'212
Planbilanz						
Aktiven	10'665'238	13'812'029	14'535'129	16'352'345	16'558'720	16'790'634
Finanzvermögen	5'634'842	8'324'462	7'844'262	7'851'261	8'105'300	8'253'088
Verwaltungsvermögen	5'030'397	5'487'567	6'690'867	8'501'084	8'453'420	8'537'546
- Steuerfinanzierter Haushalt	3'462'200	3'527'304	4'203'604	5'338'944	5'184'806	5'226'943
- Eigenwirtschaftsbetriebe	1'568'197	1'960'263	2'487'263	3'162'140	3'268'614	3'310'603
Passiven	10'665'238	13'812'029	14'535'129	16'352'345	16'558'720	16'790'634
Fremdkapital	3'264'649	5'011'649	5'660'649	7'408'649	7'441'649	7'449'649
- Kurz- und langfristige Finanzverbindl.	2'000'000	2'000'000	2'600'000	4'300'000	4'200'000	4'100'000
- Übriges Fremdkapital	1'264'649	3'011'649	3'060'649	3'108'649	3'241'649	3'349'649
Eigenkapital	7'400'589	8'800'380	8'874'480	8'943'696	9'117'071	9'340'985
- Zweckgebundenes Eigenkapital	1'971'149	1'960'805	1'990'505	1'962'848	1'937'050	1'918'556
- Zweckfreies Eigenkapital	5'429'440	6'839'574	6'883'974	6'980'848	7'180'021	7'422'429